

[s.n.]

Autor(en): **Stauffi [Stauffenegger, Paul]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 51

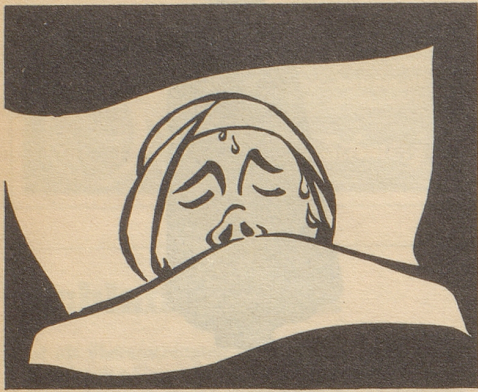
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Chef besiegt ...

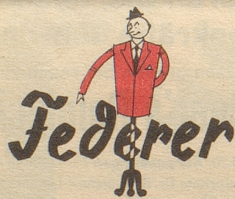
Erst 37°, dann 37,5°, dann 38°. Wieso? Zu trockene Luft im Büro. Der Staub vom Heizen revolutioniert, die Nasen- und Rachenschleimhäute trocknen, aufnahmefähig.

Es fehlt trotz allen Fortschritten der bewährte Zimmerluft-Befeuchter

Casana

Verkauf: Eisenwaren- und Haushaltgeschäfte.
Fabrikant: Alfred Stöckli Söhne, Netstal / Gl.

4



FEINSTES MASSATELIER, RORSCHACH



Die BUBU-Sammel-Mappe trägt die Aufschrift NEBELSPALTER in Echtholdprägung, und es finden 26 Zeitschriften darin bequem Platz und können zu jeder Zeit wieder ausgewechselt werden.

Preis Fr. 7.60 (alles inbegriffen). Der einfachheit halber zahlen Sie auf Postcheck-Konto VIII 9710 Fr. 7.60 Buchbinderei Burkhardt, Zürich 32 mit dem Vermerk «Nebelspalter» ein und Sie werden prompt beliefert.

s Doggerzüügnis

Dr Schimmelibuur isch syner Läbtig no nie chrangg gsi. Und jetz hätt er in Schpital selle go ändlig emole dä scho lang felligi Bruch lo operiere. Es het keini Bire mee gee – er het eifach under s Mässer müesse.

Am ene schöne Tag im Schpöötlig, wo die ergschi Arbet dusse gmacht gsi isch, het er sy Bündeli paggt und isch im Schtedtli zue und het sich dört im Schpital gmäldet. Aber dasch gschnäller gseit as gmacht. Denn dr «Scheffarzt» – wie men em gseit het – het en zümpftig apfyffe. Er müeß e Züügnis vo sym Huusdoggter bringe, sunscht neem er ke Paziänt a, usser wens e Notfall sig.

Dr Schimmelibuur isch rootlos s Schtedtli duruf zottlet. «Zum Huusdoggter – Huusdoggter – eso öbbis ver ruggt! Wo me doch Joor und Tag ke Doggter bruucht», het er vor sich ane brummet.

Und will er so schtudiert und no ke Uswäg und ke Lösig gfunde het, lauft er grad an Veedogger ane. Fryli, dä kennt er scho! Dä mueß me halt öbben emol ha so uf me Hof usse. «Dä chönnt mer sicher au roote!» goots eusem Burema dur e Chopf. Und richtig tuet er em umschändlig die Gschicht vo däm Doggerzüügnis, won är sett ha, verzelle. «Los

Dogger, du chönntisch mer doch sicher so ne chätzers Züügnis usschelle. I mein, du kennsch mi jo! Und schuldig bi dr no nie nüt blybe ...»

Dr Veedogger isch e Dunnerschieß, er het zmol so glungen uf de Schtoggzeen glache ... Item, er het emmel dä Manno zue sich yne gno und het em verschproche, er well em das Züügnis bsorge. (Heimlig het er dänggt, jetz chönn er däm «Scheffarzt» emol e Schtreich spiele – ebe sällem, wo vo de Veedögger eso gringschetzig schwätzt.)

Guet, dr Veedogger hoggt ane, lot sich vom Schimmelibuur äxschpliziere, wo dä Bruch isch – und wie und wenn. Denn nimmt er e Formular «Notschlachtung» und schrybt dört dry als «Grund der Notschlachtung» das latinischi «Hernia scro.....», wo mit em Buur sym Bräschte überygschtimmt het. Gheusche het er nüt für dä Faggel.

Euse Buurema isch glügglig und zfriede wider im Schpital zue tschalpet. Dört het er im «Scheff» dä Schyn abgee. Dä Scheff aber het mit syne Asischtänte müesse lachen, as d Chilchturm fascht gwagglet hei ...

Und trotz däm Formular «Notschlachtung» isch dr Schimmelibuur goperiert worde. Und alles isch prima verloffte.

KL

